

Umfrage von Meister:

Mehr als die Hälfte aller Unternehmen hat während der Coronakrise in neue Software investiert

München, 3. September 2020 – Räumlich getrenntes Arbeiten, neue Kommunikations- und Organisationsformen – die letzten Monate haben gezeigt, wie wichtig digitale Tools für das "New Normal" sind. Rückblickend sehen 69 Prozent der Beschäftigten ihr Unternehmen softwareseitig gut auf die Krise vorbereitet. Dennoch implementierten seit Beginn der Coronakrise mehr als die Hälfte (52 Prozent) der Unternehmen neue digitale Tools. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Befragung, die die Marktforschungsplattform Appinio im Auftrag von Meister, dem führenden deutschen Anbieter für Aufgabenverwaltungs- und Mindmapping-Software, durchgeführt hat.

Je größer das Team, desto größer der Bedarf an neuer Software

Insbesondere in größeren Teams hat sich ein erhöhter Bedarf an weiterer digitaler Unterstützung gezeigt. In Abteilungen mit mehr als elf Mitarbeitern gaben 74 Prozent der Befragten an, dass sie ihr Softwareportfolio erweitert haben, um Remote Work zu erleichtern.

Implementierte Software kommt bei Nutzern gut an

Die Zufriedenheit mit den verwendeten Programmen ist für die Produktivität und reibungslose Arbeitsabläufe essentiell. Für die meisten Manager im IT-Bereich scheint die Auswahl der jeweiligen Software die richtige Entscheidung gewesen zu sein: 97 Prozent der befragten IT-Verantwortlichen sind der Ansicht, dass die Kollegen zufrieden oder sehr zufrieden mit den neuen Programmen sind. Allerdings zeigt sich auch bereichsübergreifend eine hohe Zustimmung zur neuen Software. Rund 92 Prozent der Befragten sind mit den neuen digitalen Tools mindestens zufrieden.

Task-Management-Tools: Gekommen, um zu bleiben

Nicht verwunderlich: Unter den implementierten Programmen sind Videokonferenz-Tools mit 56 Prozent führend. Doch gerade in größeren Abteilungen zeigt sich ein hoher Bedarf an Unterstützung bei der einfachen und effizienten Organisation. Teams mit einer Größe zwischen elf und 20 Mitarbeitern haben besonders oft (31 Prozent) Task-Management-Tools implementiert.

Nach der Krise planen 37 Prozent der Befragten, zumindest einige Tools wieder abzuschaffen. Bemerkenswert ist dabei, dass 46 Prozent dieser Befragten, die planen Tools abzuschaffen, nach der Krise wieder auf Videokonferenzsysteme verzichten möchten. Task-Management-Tools hingegen sind gekommen, um zu bleiben: Nur 18 Prozent planen, nach der Krise auf diese digitalen Helfer wieder zu verzichten.

- Gerade große Abteilungen (74 Prozent) haben aufgrund der Pandemie neue Software eingeführt
- 91 Prozent aller Befragten sind mit den neu implementierten digitalen Tools zufrieden
- Task-Management-Tools sind bei Teams mit einer Größe zwischen elf und 20 Mitarbeitern beliebt
- Mehr als ein Drittel der Unternehmen möchte einige Tools nach der Krise wieder abschaffen

„Bereits vor der Krise haben wir einen kontinuierlich steigenden Bedarf an Task-Management-Tools gesehen. Dieser Trend wird anhalten. Aufgrund der Corona-Pandemie arbeiten immer mehr Menschen aus dem Homeoffice und ich bin sicher, diese Entwicklung wird sich nicht wieder vollständig umkehren. Es ist nur logisch, dass Unternehmen deshalb nach Möglichkeiten suchen, sich teamintern, aber auch teamübergreifend zu organisieren. Denn auch ohne den schnellen Austausch im Büro muss die Arbeit reibungslos funktionieren. Tools wie MeisterTask helfen dabei“, sagt Till Vollmer, Mitgründer und Managing Director bei Meister.

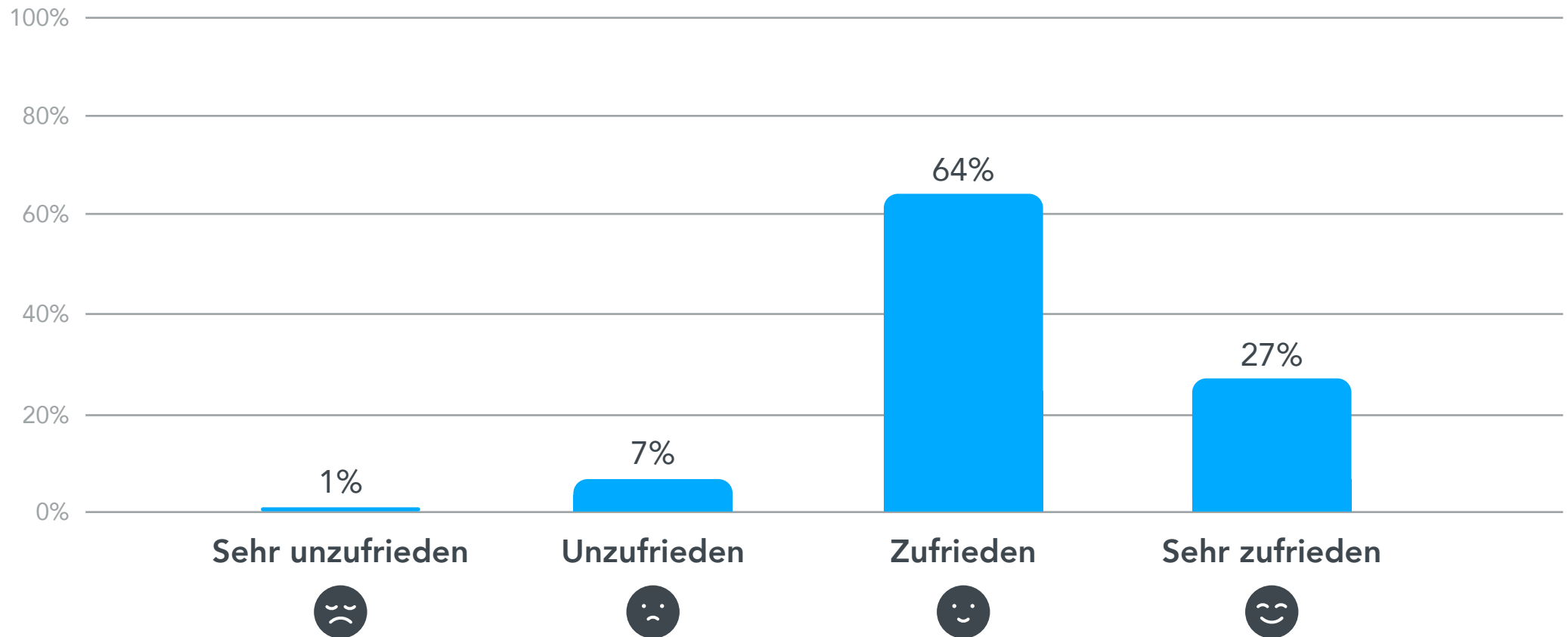
Über die Umfrage:

Die Umfrage wurde im Zeitraum vom 5. bis 8. August 2020 von der Marktforschungsplattform Appinio im Auftrag von Meister durchgeführt. Insgesamt haben 801 Personen aus Deutschland an der Umfrage teilgenommen, der Altersdurchschnitt beträgt 37,3 Jahre. Die meisten befragten arbeiten in den Branchen Pharma/Gesundheit (12 Prozent), Handwerk/Dienstleistungen (10 Prozent) und Finanzen/Versicherungen (8 Prozent). 50 Prozent der Befragten arbeiten in einer Management-Position.

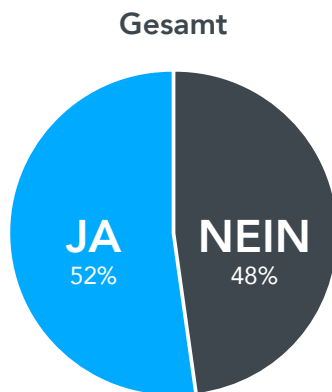
Über MeisterTask:

[MeisterTask](#) ist neben der Online-Mindmapping-Lösung [MindMeister](#) eines von zwei Produkten des größten deutschen Anbieters für Aufgabenverwaltungs-Software [Meister](#). MeisterTask ist ein webbasiertes Task-Management-Tool für Teams, das neben einer Browser-Version auch Apps für Mac, Windows, iOS und Android bietet. Alle Aufgaben lassen sich unterschiedlichen Projekten und einzelnen Kollegen zuordnen und passen sich so perfekt dem individuellen Workflow an. Mithilfe von praktischen Automationen in MeisterTask beschleunigen Unternehmen jeder Branche und Größe ihre Kommunikation und internen Prozesse. Eine intuitive Benutzeroberfläche sowie das funktionale und zugleich ansprechende Design des Tools sorgen dafür, dass die Zusammenarbeit in MeisterTask nicht nur effizienter ist, sondern auch Spaß macht. MeisterTask befähigt so Firmen in ihrer digitalen Transformation, trägt zur Prozessoptimierung, einer gesteigerten Zufriedenheit der Mitarbeiter und zu einem papierlosen, zeitgemäßen Arbeiten bei.

Was denken Sie, wie zufrieden sind Ihre Mitarbeiter/Kollegen mit den neuen Tools?



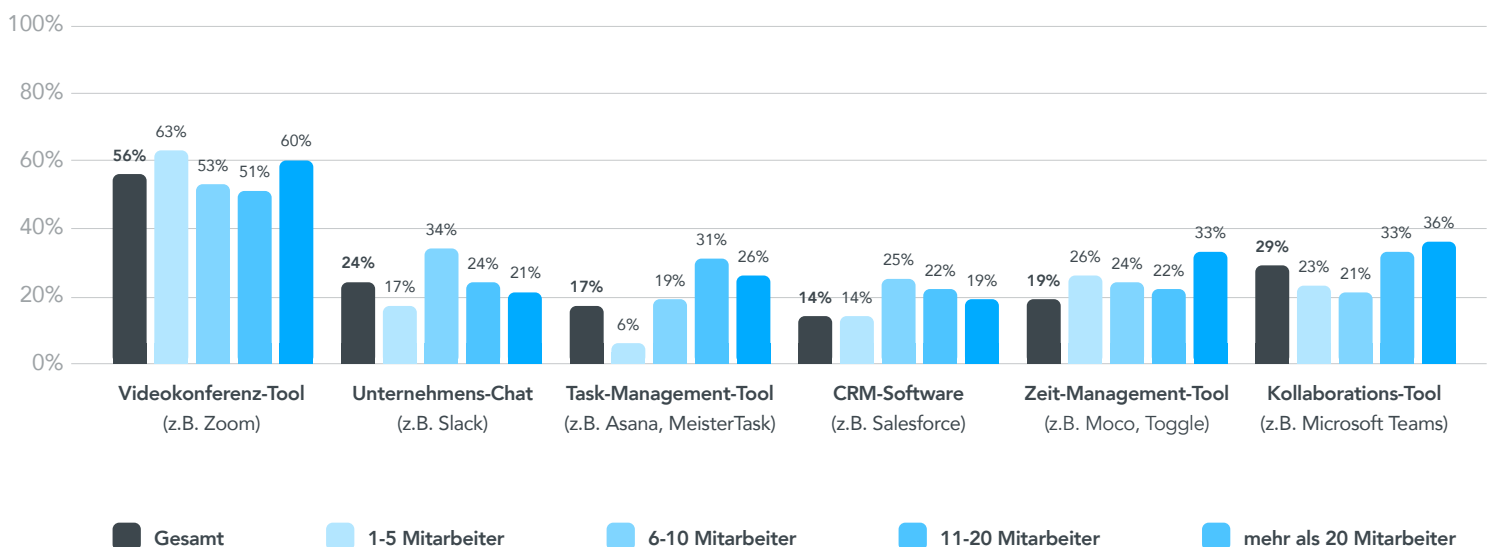
Hat Ihr Unternehmen seit Beginn der Pandemie digitale Tools oder sonstige Unternehmenssoftware implementiert? (z.B. Video-Konferenz-Lösungen, Unternehmens-Chats, Task-Management-Tools)



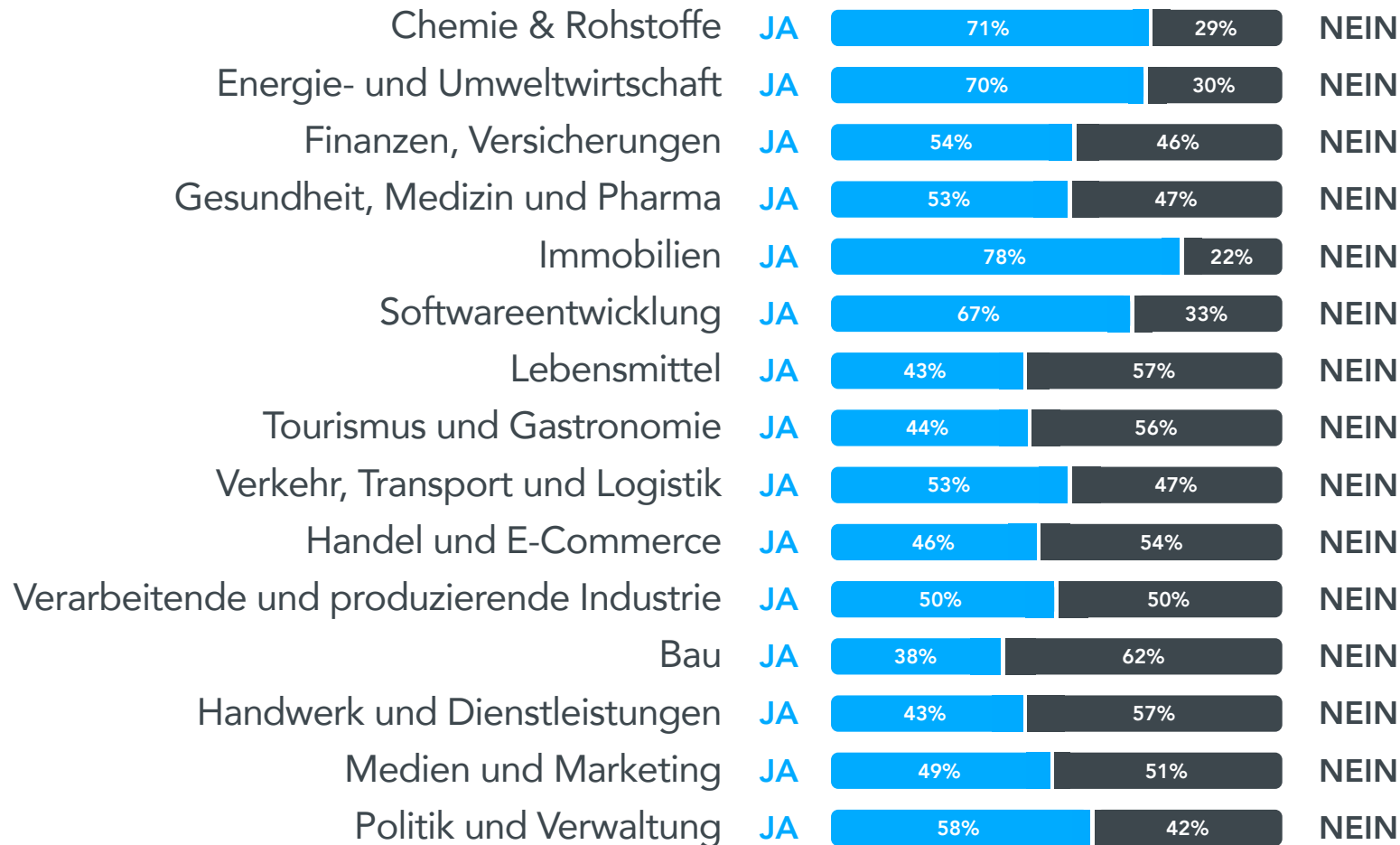
Implementierung von Software nach Abteilungsgröße



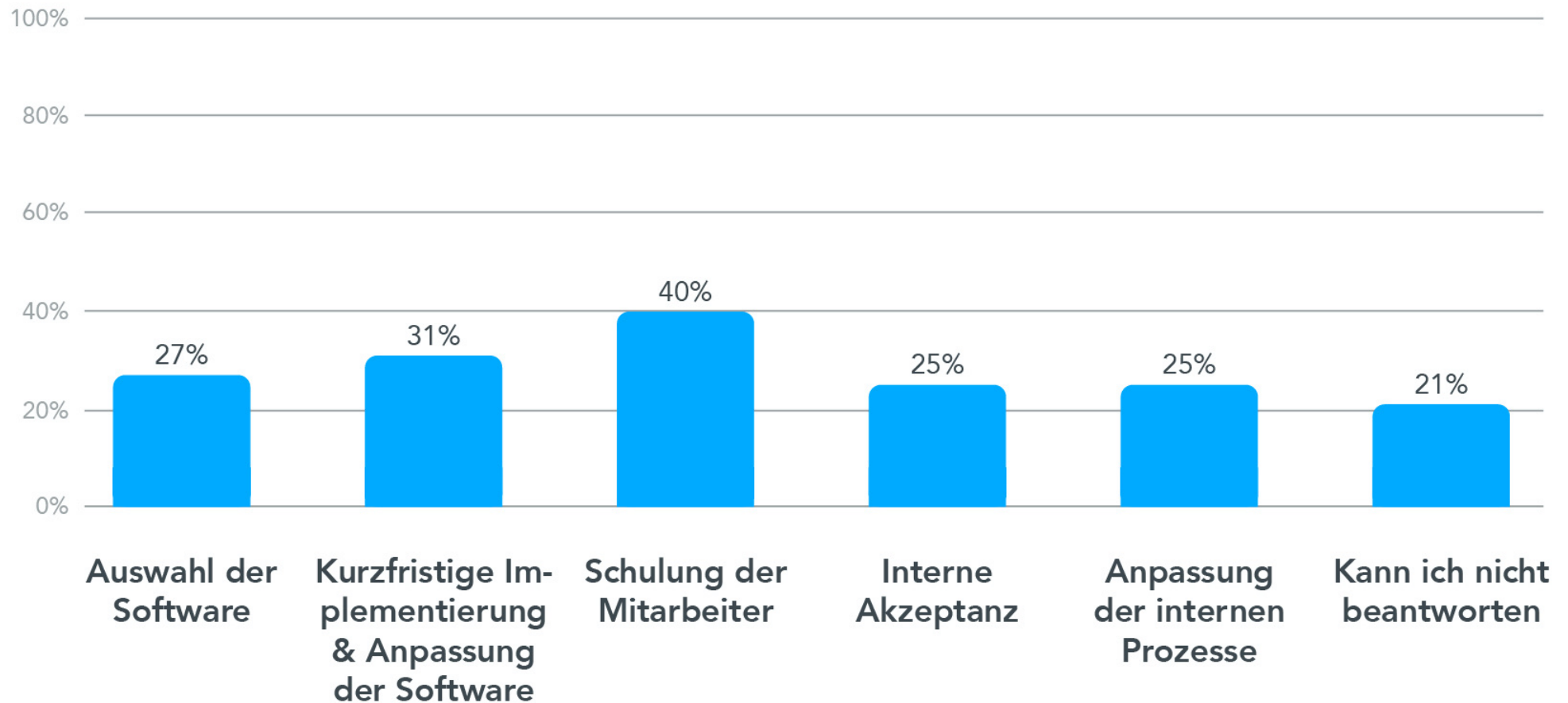
Welche digitalen Tools wurden in Ihrem Unternehmen seit Beginn der Pandemie implementiert?



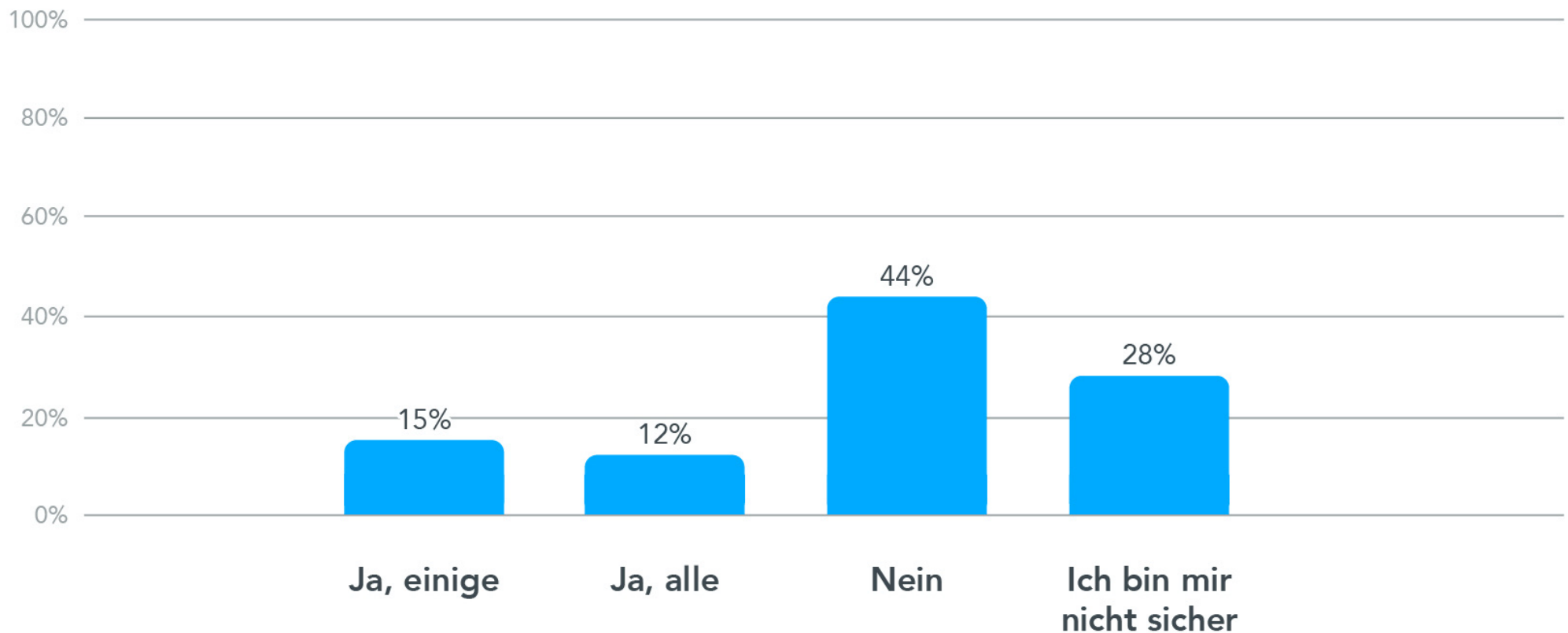
Implementierung von Software nach Industrie



Welche Aspekte bei der Anschaffung neuer Software waren am herausforderndsten?



Werden in der Krisensituation während der Corona-Pandemie angeschaffte digitale Tools in Ihrem Unternehmen wieder abgeschafft werden?



Welche Tools werden nach der Rückkehr zum Normalzustand wieder abgeschafft werden?

